

Baustein 6 Jahreszyklus mit den Festen

„Raketenkracher und Smilielacher - Das Alte hinter sich lassen und mit Smilie das Neue anfassen“

Vorschlag für einen spirituellen Jahresabschluss (Silvester/ Neujahr)

- Thema:** Jahreszyklus mit den Festen
- Lernziel:**
- Die Jugendlichen erfahren den Jahreswechsel als Fest zum bewussten Neuanfang.
 - Der spirituelle und religiöse Aspekt des Neujahrsfestes wird vermittelt.
 - Die Jugendlichen setzen sich mit den Ereignissen des vergangenen Jahres und mit ihrem Charakter auseinander
- Zielgruppe:** Kinder/Jugendlichen der Einrichtung
- Leitung:** Pädagogische Fachkraft/Fachkräfte
- Methode:** Beteiligung der Teilnehmer, kreativ, Reflexion
- Medien/Material:** Klopapierrollen, Böller, Kleber, kleine Zettel, Schere, Kleber, Stifte, buntes Papier, Fackeln, Gebet, Kuchen mit eingebackenen Zetteln in Alupapier
- Zeit:** 2-3 Stunden
- Päd./org.** Es ist nötig, dass das Fachpersonal bei der Entzündung der gebastelten „Raketen“ und bei der Fackelwanderung besondere
- Hinweise:** Vorsichtsmaßnahmen trifft

Anleitung, Durchführung, Ablauf:

1. Basteln der Raketen und Smilierollen

- Jeder Jugendliche bastelt sich eine Rakete und eine Smilierolle
- Rakete: Klorolle; in das Innere wird ein Böller geklebt, wobei die Zündschnur auf einer offenen Seite heraushängt, diese wird zugeklebt; die Rakete erhält einen Deckel, der aber noch nicht draufgeklebt wird
- Smilierolle: Klorolle, die unten zugeklebt und mit einem Smiliegesicht verziert und schön gestaltet wird; der Deckel bleibt ebenfalls offen

2. Reflexion

- Die Jugendlichen sitzen im Kreis, vor ihnen die gebastelte Rakete und die Smilierolle
- Bei meditativer Musik im Hintergrund sollen die Jugendlichen zu folgenden Impulsfragen sich Gedanken machen
 - Was habe ich Schönes im alten Jahr erlebt, welche Highlights gab es?

- Was habe ich alles erreicht?
- Welche tollen Zufälle sind mir passiert?
- Welchen Menschen bin ich begegnet, welche Freundschaften bin ich eingegangen?
- Welche traurigen Ereignisse gab es?
- Welche Momente würde ich am liebsten auslöschen wollen?
- Welche Situationen habe ich verpatzt?
- Wann habe ich Gott besonders gespürt, wann nicht?
- Nun werden die gebastelten Symbole erklärt: Die Rakete steht für die Ereignisse, Situationen und Charaktereigenschaften, die man gerne zum Mond schießen und vergessen würde. Die Smilierolle steht für die schönen Seiten, Wünsche, Träume im Leben und die guten Eigenschaften.
- Die Jugendlichen schreiben auf einen Zettel, was sie vom letzten Jahr gerne zum Mond schießen würden und stecken den Zettel in ihre Rakete. Auf einen anderen Zettel schreiben sie, was sie Schönes erlebt haben, sich für das neue Jahr wünschen und welche Vorsätze sie haben und stecken diesen Zettel in die Smilierolle
- Nun soll jeder Jugendliche für alle anderen jeweils einen Raketenzettel mit den Eigenschaften schreiben, die der betreffende Jugendliche sich abgewöhnen soll und einen Zettel mit dessen tollen Eigenschaften. Die Zettel werden alle in die Raketen oder Smilierollen gesteckt
- In Anschluss daran dürfen die Jugendlichen die Zettel lesen. Dann wird die Rakete zugeklebt

3. Nachtwanderung/Entzünden der Raketen

- Es kann mit Fackeln eine kleine Nachtwanderung gemacht werden, die an einem Ort endet, wo ein Feuer entzündet werden kann
- Im Freien stehen alle Jugendlichen mit ihren Raketen im Kreis. Jeder Jugendliche darf nun seine Rakete anzünden. Durch den Böller werden alle Zettel mit den schlechten Erinnerungen und Eigenschaften zersprengt. Diese können zu einer Lagerfeuer mit den Fackeln vollständig verbrannt werden
- Es wird folgendes Gebet/spiritueller Impuls zu diesem Ritual gesprochen:
 „All unsere traurigen Situationen, alles was uns bedrückt ist jetzt symbolisch mit der Rakete zum Mond geschossen. Wir können alles loslassen, was uns belastet vom letzten Jahr, vor allem unsere eigenen Verpatzer. Wir lassen allen Ärger, Sorgen und Streit hinter uns und können unbeschwert ins neue Jahr starten. Wir bitten um Kraft und Schutz, um Lebensfreude und guten Willen unsere Vorsätze, Wünsche und Träume zu verwirklichen, die daheim in der Smilierolle stecken. So gehen wir jetzt frohen Mutes ins neue Jahr!“

4. Neujahrswunschkuchen

Wieder in der Einrichtung kann das Ritual mit dem Neujahrswunschkuchen gemacht werden. Dazu wurde ein Kuchen gebacken, in dem Zettel in Alupapier gewickelt eingebacken sind. Auf denzetteln steht ein schöner Wunschspruch für das neue Jahr. Auf dem Kuchen können Wunderkerzen angezündet werden. Jeder Jugendliche erhält ein Kuchenstück und somit seinen persönlichen Neujahresspruch.

5. Abschlusslied

Als Abschluss kann das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ oder „Meine Zeit steht in deinen Händen“ gesungen werden.

Ein Praxisbaustein zu den sechs Handlungsgrundsätzen einer religionssensiblen Erziehungshilfe.
Quelle und Copyright 2009: www.in-huelle-und-fuelle.de